

Der Himmel tut sich auf. Das Herz hüpfet.
Ergriffenheit. Furchtlosigkeit.
Es muss mehr als eine einfache Ansage gewesen sein.
Was von den Engeln verkündet wird, ist zu spüren.
Es geht durch Mark und Bein.
Wie das geht, ahnen wir.
Geteilte Freude ist doppelte Freude!
Gott teilt seine Freude mit der Welt.
Es ist seine Freude, die ins Menschenherz einwandert.
Solche Freude lässt sich nicht fordern.
Sie ist und bleibt ein Geschenk.

Frank Howaldt

In manchen katholischen Ländern verschenkt man zu Weihnachten ein „Santo Bambino“ oder ein „Bambinello“, ein kleines Jesuskind. Traditionell werden die „Bambinelli“ am 3. Adventssonntag gesegnet. Demjenigen oder derjenigen, dem bzw. der man es schenkt, wünscht man damit Glück und Segen für das neue Jahr. Zum nächsten 3. Advent lässt man es neu segnen und verschenkt es dann weiter

Wir danken allen, die geholfen haben, dass wir wieder gemeinsam auf dem Klee Hof Hl. Messe feiern konnten.

Wir wünschen euch und euren Familien ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes und friedvolles Jahr 2022!

DPSG

Stamm St. Dionysius Elsen



»» Klee Hofmesse 2021

DPSG St. Dionysius Elsen



Keine größere Freude

Wer liebt,
verschenkt sein Herz.
Gottes Herz
ist Jesus.
Für uns.

Jürgen Werth



Lied Nr. 1: Licht der Liebe

1.) Ein Licht geht uns auf, in der Dunkelheit,
durchbricht die Nacht und erhellt die Zeit.

||: Licht der Liebe, Lebenslicht,
Gottes Geist verlässt uns nicht. :||

2.) Ein Licht weist den Weg, der zur Hoffnung führt,
erfüllt den Tag, dass es jeder spürt. (Ref.)

3.) Ein Licht macht uns froh, wir sind nicht allein.
An jedem Ort wird es bei uns sein. (Ref.)

T.: Eckart Bücken; M.: Detlev Jöcker; Rechte: Menschenkinder Verlag u. Vertrieb
GmbH, Münster

Lied Nr. 2: Brot, das die Hoffnung nährt

1.) Brot, das die Hoffnung nährt,
Freude, die der Trauer wehrt,
Lied, das die Welt umkreist, das die Welt umkreist.
Wolke, die die Feinde stört, Ohr, das von Rettung hört,
Lied, das die Welt umkreist, das die Welt umkreist.



Zum Auszug: Pfadfinderlied

1.) Kriecht aus eurem Schneckenhause, zieht die alten
Kleider aus. Wir wollen fair und ehrlich sein, setzen unsre
Kräfte ein.

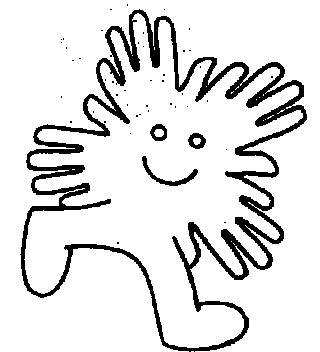
Ref.: Kommt lasst uns den Anfang machen, wir probieren
neue Sachen. Wir brauchen Mut und Phantasie, sonst
ändern wir die Erde nie. Flinke Hände, flinke Füße, wache
Augen, weites Herz, Freundschaft, die zusammenhält, so
verändern wir die Welt.

2.) Steht nicht abseits, schließt den Kreis, jeder neue
Freunde weiß. Wir brauchen Menschen, die mit uns gehn,
die Welt mit ihrem Herzen sehn. (Ref.)

3.) Seht die Welt mit wachen Augen, lasst die Sprüche, die
nichts taugen. Wir glauben an den guten Geist, der den
rechten Pfad uns weist. (Ref.)

4.) Singt die Lieder, tanzt, seid heiter, sagt es allen Leuten
weiter. Wir haben Hoffnung, die uns trägt, die Brücken zu
den Menschen schlägt. (Ref.)

T und M: DPSG, Neuss



Lied Nr. 8: Stille Nacht

1.) Stille Nacht, heilige Nacht! Alles schläft, einsam wacht
nur das traute, hochheilige Paar. Holder Knabe im lockigen
Haar. / Schlaf in himmlischer Ruh, schlaf in himmlischer
Ruh.

2.) Stille Nacht, heilige Nacht! Gottes Sohn, o wie lacht
lieb aus seinem göttlichen Mund, da uns schlägt die
rettende Stund. / Christ in deiner Geburt, Christ in deiner
Geburt.

3.) Stille Nacht, heilige Nacht! Hirten erst kundgemacht
durch der Engel Halleluja. / Tönt es laut von fern und nah:
Christ der Retter ist da, Christ der Retter ist da.

T.: Josef Franz Mohr/Johann Hinrich Wichern; M.: F.X. Gruber/J.H. Wichern

Lied Nr. 9: O du fröhliche

1.) O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende
Weihnachtszeit! Welt ging verloren, Christ ward geboren:
Freue, freue dich, o Christenheit!

2.) O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende
Weihnachtszeit! Christ ist erschienen, uns zu versöhnen:
Freue, freue dich, o Christenheit!

3.) O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende
Weihnachtszeit! Himmlische Heere jauchzen dir Ehre:
Freue, freue dich, o Christenheit!

T.: 1. Str.: Johannes Daniel Falk 1819, 2. u. 3. Str.: Heinrich Holzschuher 1829,
M: Sizilien vor 1788/bei Johann Gottfried Herder 1807/Weimar 1819

2.) Wort, das das Schweigen bricht,
Trank, der die Brände löscht,
Lied, das die Welt umkreist, das die Welt umkreist.
Regen, der die Wüsten tränkt, Kind, das die Großen lenkt,
Lied, das die Welt umkreist, das die Welt umkreist.

3.) Kraft, die die Lahmen stützt,
Hand, die die Schwachen schützt,
Lied, das die Welt umkreist, das die Welt umkreist.
Brot, das sich selbst verteilt, Hilfe, die zu Hilfe eilt,
Lied, das die Welt umkreist, das die Welt umkreist.

T.: Wilhelm Willms; M: Peter Janssens aus „Ehre sei Gott auf der Erde“ 1974
Rechte: Peter Janssens Musikverlag, Telgte

Lied Nr. 3: Heilig bist du, großer Gott

Heilig bist du großer Gott, heilig, Herr Gott Zebaoth.
Zeugen deiner Herrlichkeit Himmel sind und Erde.
Lob und Preis durch alle Zeit dir, o Höchster, werde.
Der da kommt vom ewigen Thron, er sei hochgepriesen.
Ewig sei dem Gottessohn Ehr und Dank erwiesen.

T.: nach Aachen 1867, M.: Joseph Mohr 1877/1891 nach Johann Georg Franz
Braun 1675

Lied Nr. 4: Dieses kleine Stück Brot

1.) Dieses kleine Stück Brot in unsren Händen
reicht aus für alle Menschen.

Ref.: Du verwandelst das Brot in Jesu Leib.
Du verwandelst den Wein in Jesu Blut.
Du verwandelst den Tod in Aufersteh'n.
Verwandle du auch uns!

2) Dieser kleine Schluck Wein in unsren Bechern
gibt Kraft für alle Menschen. (Ref.)

3) Jede Hoffnung, die lebt in unsren Herzen,
ist Hoffnung für diese Welt. (Ref.)

T. u. M.: Chris Herbring
aus: MC 403 „Lieder Beten“

Lied Nr. 5: Kündet allen in der Not

1.) Kündet allen in der Not: Fasset Mut und habt Vertrauen.
Bald wird kommen unser Gott; herrlich werdet ihr ihn
schauen.

Ref.: Allen Menschen wird zuteil Gottes Heil.

2.) Gott naht sich mit neuer Huld, dass wir uns zu ihm
bekehren; / er will lösen unsere Schuld, / ewig soll der
Friede wahren. (Ref.)

3.) Aus Gestein und Wüstensand, werden frisch Wasser
fließen. / Quellen tränken dürres Land, / überreich die
Saaten sprießen. (Ref.)

T.: Friedrich Dörr 1971; M: Johann Rudolf Ahle 1662/Halle 1704/1708

Lied Nr. 6: O Herr, wenn du kommst

1.) O Herr, wenn du kommst, wird die Welt wieder neu;
denn heute schon baust du dein Reich unter uns,
und darum erheben wir froh unser Haupt.

||: O Herr, wir warten auf dich.:||

2.) O Herr, wenn du kommst, wird es Nacht um uns sein,
drum brennt unser Licht, Herr, und wir bleiben wach.
Und wenn du dann heimkommst, so sind wir bereit.

||: O Herr, wir warten auf dich.:||

3.) O Herr, wenn du kommst, hält uns nichts mehr zurück;
wir laufen voll Freude den Weg auf dich zu.

Dein Fest ohne Ende steht für uns bereit.

||: O Herr, wir warten auf dich.:||

T. und M.: Helga Poppe 1979

Die Geburt Jesu

Es geschah aber in jenen Tagen, dass Kaiser Augustus den Befehl erließ, den ganzen Erdkreis in Steuerlisten einzutragen. Diese Aufzeichnung war die erste; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete.

Es geschah, als sie dort waren, da erfüllten sich die Tage, dass sie gebären sollte, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war. In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie. und sie fürchteten sich sehr. Der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.

Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens.

(Lukas 2, 1-14)